



Malteser

... weil Nähe zählt.



Liebe Leserinnen
und Leser

„Wie kommt das Gute in die Welt?“ Der Mensch ist gierig und egoistisch! Liest man die Schlagzeilen der Tagespresse, so ist man schnell dazu verleitet, dieser Aussage zuzustimmen. Jedoch stellt sich heraus: Tief in unserem Gehirn entsteht der Trieb zu selbstlosen Taten, der unser Verhalten bestimmt. Altruistisches Handeln (aus dem Lateinischen „der Andere“) wird oftmals mit selbstlosem Handeln gleichgesetzt. In der christlichen Bibel wird dies als umfassende Form der Liebe gekennzeichnet. Bereits im Phillipper Brief steht geschrieben „jeder schaue nicht nur auf das Sein, sondern Sorge auch für den Anderen“. Die Sorge und Fürsorge für den Anderen drückt sich in vielen Bereichen der christlichen Nächstenliebe aus, ebenso auch im Schulsanitätsdienst. Dem Anderen zu helfen, in Notsituationen zu wissen, was zu tun ist, das geht nur durch üben, üben, üben, um für den Einsatzfall bereit zu sein. So sehen wir uns als Malteser als „Werkzeug Gottes“ und der Hilfsbedürftige ist für uns nicht nur Mensch und hilfsbedürftig, sondern er bekommt eine hohe Würde und wird, wie zu Beginn des Malteser Ordens, zum „Herren Kranken“. Heil zu erfahren und Menschen zu helfen und aufzurichten, das ist der Schulsanitätsdienst!

Herzliche Grüße

Rainer F. Breinbauer

Rainer F. Breinbauer
Diözesangeschäftsführer

Schulsani
tätendienst

Malteser
Jugend



SCHULSANITAG 2016

AUERSPERG-GYMNASIUM
PASSAU-FREUDENHAIN



Schulsani
tätendienst

Malteser
Jugend

Sanitätsdienst macht Schule

Der SchulSaniTag auf Schloss Freudenhain



Unterstützt von der Gruppe Motorrad und aufmerksam beobachtet von ihren SchulSani-Kollegen versorgten die Schülerinnen aus Freudenhain bei der Unfalldarstellung am SchulSaniTag fachmännisch die „Verletzten“. Foto: Krenn

Schulsanitäter sind Schüler, die schon in jungen Jahren Verantwortung übernehmen und sich für die Allgemeinheit einsetzen. Wenn es an der Schule einen Unfall gibt, wenn Mitschüler oder Lehrer plötzlich erkranken oder sogar der Rettungsdienst gerufen werden muss: Schulsanitäter leisten Erste Hilfe, wenn es notwendig ist!

Die Malteser bilden engagierte Schülerinnen und Schüler aus, begleiten sie danach in fachlicher Hinsicht und stehen auch persönlich mit Rat und Tat zur Seite. Dabei lernen die Schüler nicht nur, wie man einen Verband richtig anlegt, sondern auch, wie wichtig im Notfall die seelische Betreuung ist. Natürlich werden die Maßnahmen auch immer wieder geübt. Für ihren Dienstplan und ihre Sanitätstasche sind die Schulsanis selbst verantwortlich. Die Schulleitungen sind sehr froh über dieses Engagement.

Höhepunkt für die Schulsanitäter ist in jedem Jahr der SchulSaniTag, der auch heuer wieder auf dem Gelände des Auersperg-Gymnasiums Schloss Freudenhain in Passau stattfand. Er soll die Möglichkeit zum

Austausch, zur Information und zur Vernetzung geben. Mehr als einhundert Schulsanitäter von elf Schulen aus der ganzen Diözese Passau, teils von ihren Lehrern begleitet, nahmen dieses Angebot wahr. Und rund 50 Malteser waren der Garant für den großen Erfolg dieser Veranstaltung. „In dieser Größenordnung ist der SchulSaniTag bei den Maltesern wohl einmalig“, erklärt Malteser Schulsanitätsdienst-Referent Manuel Moser. Mit einem geistigen

Malteser Schulsani tätendienst

Impuls am frühen Morgen stimmte Malteser Diözesanseelsorger und Diözesanjugendseelsorger Stadtpfarrer Johannes B. Trum die Helferschar auf den Tag ein.

An 13 Stationen konnten die Schulsanis ihr Wissen testen und viel Neues dazulernen. Für den Höhepunkt und Abschluss des Tages sorgten die Gruppe Motorrad, bei

der sehr viele ehemalige Schulsanitäter ihre Malteser-Heimat gefunden haben, und die Gruppe Realistische Unfalldarstellung (RUD) mit einem authentisch gespielten Unfallscenario.

Bei der dargestellten Notfallsituation musste eine Autofahrerin einem Schüler ausweichen und erfasste dabei den Stützträger eines Balkons, auf dem sich weitere Schüler aufhielten. Im Gedränge fiel einer von ihnen über die Brüstung. Es gab also einiges zu tun für die Schulsanitäter der gastgebenden Freudenhainer, wobei es galt, fünf Verletzte zu versorgen, die von der RUD-Gruppe perfekt geschminkt waren. Bald kam aber schon Unterstützung von zwei Rettungswagen mit Besatzungen der Gruppe Motorrad. Unter den wachsamen Augen der anderen Schulsanis erklärte deren Gruppenführer Falko Bönisch Schritt für Schritt die Maßnahmen.

Kontakt:

Manuel Moser
Tel. 0851/95666-24
manuel.moser@malteser.org



Malteser
... weil Nähe zählt.

- JUGENDARBEIT
- KATASTROPHENSCHUTZ
- SANITÄTSDIENST

- SCHULSANITÄTSDIENST
- ERSTE HILFE
- SOZIALES EHRENAMT

UNTERSTÜTZEN AUCH SIE
UNSERE ARBEIT
MIT IHRER SPENDE